



CARA HUNTER

IN  
THE  
DARK

KRIMINALROMAN

atb

*begrenzt. Doch das Problem auf der Frontseite wäre dadurch nicht gelöst.*

*Er sieht hinüber zu dem rostigen Ford Cortina, der vor der Nummer 33 auf Backsteinen aufgebockt steht, und zu den drei Fahrrädern, die jemand an einen Baum gekettet hat. Daneben der Haufen verrottender Paletten und die schwarzen Plastiksäcke, aus denen sich leere Bierdosen aufs Pflaster ergießen. Der Unrat lag schon da, als er vor zwei Wochen das letzte*

*Mal hier war. Er hat eine Nachricht unter der Tür des Nachbarhauses durchgeschoben und den alten Kerl aufgefordert, den Müll zu entfernen. Was er offensichtlich nicht gemacht hat.*

*In dem Moment geht die Tür auf. Sein Architekt Tim Knight steht vor ihm mit ein paar aufgerollten Plänen unter dem Arm. Er lächelt breit und winkt ihn herein.*

*»Mr. Sexton – schön, Sie wiederzusehen! Sie werden zufrieden sein, wie wir mit den*

*Arbeiten vorangekommen sind.«*

*»Das will ich doch mal hoffen«, sagt Sexton ironisch. »Der Morgen kann eigentlich nur besser werden.«*

*»Fangen wir oben an.«*

*Die zwei gehen die Treppe nach oben, ihre Schritte poltern schwer über die Holzdielen. Oben dröhnt Musik in voller Lautstärke aus einem Radio, und in den meisten Räumen sind Handwerker bei der Arbeit. Zwei Verputzer, im Bad ein Klempner, und ein anderer*

*beschäftigt sich gerade mit den Fensterrahmen. Ein paar von ihnen werfen Sexton verstohlen Blicke zu, aber er ignoriert sie.*

*Sie gelangen zum kleinen Anbau an der Hinterseite des Hauses, wo eine Wand aus alten Backsteinen eingerissen wurde, die nun durch Glas und Metall ersetzt werden soll. Hinter den Bäumen am Fuß des abfallenden Gartens ist die ganze Pracht des Crescent Square zu erkennen. Sexton wünschte, er hätte dort ein Haus kaufen können,*

*aber die Immobilienpreise sind schon um fünf Prozent angestiegen, seit er dieses Haus hier gekauft hat, also will er sich nicht beschweren.*

*Er bittet den Architekten, die Pläne für die Küche mit ihm durchzugehen («Großer Gott, für sechzigtausend bekommt man nicht viel, oder? Nicht mal einen dämlichen Geschirrspüler spendieren die obendrauf.«). Dann dreht er sich um und sucht die Tür zur Kellertreppe.*

*Knight wirkt etwas besorgt.*